









Saxonia. Mittwoch, 11. August 1920

## Leipziger Tageblatt

Nr. 370. Morgen-Ausgabe. Seite 5

## Amtliche Bekanntmachungen

## Belieferung der Milchkarten für Kinder von 4-6 Jahren.

Die bestellten Milchkarten der Kinder von 4-6 Jahren dürfen vom 11. August 1920 ab bis auf weiteres täglich mit 5 Liter frischer Vollmilch beliefert werden.

Die Käufe von anderer als dänischer Vollmilch am 4-6 Jahre alten Kindern ist verboten.

Grenzverordnung Leipzig, am 10. August 1920.

## Fleischverteilungsstelle der Stadt Leipzig.

Heute — Mittwoch — den 11. August 1920.

Ausgabe von

## Wurstgut

Vormittag 9 Uhr Nr. 401-400 der Berechtigungs-  
ausweis.  
10 : 451-500  
11 : 501-550

## Mehl

Vormittag 10 Uhr Nr. 1-270 der Berechtigungs-  
ausweis.  
11 : 271-500

Die Schreiber haben ab 10 Uhr zur Arbeitszeit  
die Schreiberkarte im Schreiberamt einzulegen.

Maus- und Rattenfalle im Grundstück Dömer Weg 17 ausgetragen.

Gesetz § 161 und 165 der Handelsordnungen vom 7. Dezember 1911, zum Viehhandelsgesetz und § 41 der Schlachter Ausführungsvorordnung vom 7. April 1912 werden die Grundstücke Dömer Weg 17 und 17a bis 17p als Spezialbezirk und der 4. Polizeibezirk als Viehdurchgangsbezirk bestimmt.

Gemäß wird in Ausübung unserer Bekanntmachung vom 7. August 1920 den gesuchten Ortsbezirken Leipzig-Zonen als Spezialbezirk bestimmt.

Leipzig, am 10. August 1920. Bei. A.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Der Rat der Provinz Sachsen.

Herr Heinrich Hermann Leonhardt

Der am 16. Juli 1920 ausgesetzte Rechtsrat Nr. 267 des Regierungs-Blattes gültig bis zum 13. Juli 1921, ist abzubauen gestorben.

Sur Verhütung von Hochbrand wird dieser Tag hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 9. August 1920.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 1925 die Firma Gustav & Paul Tautz & Sohn Joseph & J. H. Kapell & Söhne Leipzig in Leipzig. Geschäftsführer sind Gustav Tautz und sein Sohn Joseph Kapell, beide in Dresden unter der Firma Gustav & J. H. Kapell bestehenden Geschäftsbefreiung. Der Betriebszweck besteht darin, dass die Firma Gustav & J. H. Kapell in Ansbach, Profura in an Richard Otto Gustav Neuer und Paul Franz Jung nicht, beide in Leipzig, eröffnet.

2. auf Blatt 1926 die Firma Gustav & Paul Tautz & Sohn Leipzig (Reichsdr. 1a und 1c) bestehend, welche die Firma Gustav & Paul Tautz & Sohn, beide in Dresden, und die Firma Gustav & Paul Tautz & Sohn, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. Juli 1920 errichtet worden.

3. auf Blatt 2355, betr. die Firma Oelsner & Jüppen

in Leipzig: Louis Oelsner ist — infolge zwangsweise Abwanderung ausgewichen. Gemäß bestehender Vereinbarung in Berlin-Mitte ist er nicht mehr hier zu finden. Die Firma Oelsner ist am 14. April 1920 errichtet worden. Die Gesellschaft hat ihren Sitz nach Berlin verlegt, weshalb die Firma jetzt in Berlin kommt.

4. auf Blatt 2360, betr. die Aktiengesellschaft unter der Firma Union Deutsche Bergbaugesellschaft in Leipzig. Geschäftsführer ist Kurt Wenzelius. Der Gesellschaftervertrag vom 12. Januar 1920 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 11. Juni 1920 zum Rotationsvertrage von demselben Tage am 29. abgeändert worden. Profura in an Dr. Herbert Josef Otto Wenzelius bestehen. Von ihnen hat die Gesellschaft nur im Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder mit einem anderen Prokuristen vertreten.

5. auf Blatt 945, betr. die Firma Eduard Werner in Leipzig: Das Handelsregister ist ein Sonderabdruck einer bestehenden. Die Firma lautet nun: Eduard Schmidt & Co., normal Eduard Werner.

6. auf Blatt 1184, betr. die Firma Redenberg & Tiefort Schuhhaus, Schuhfabrik u. Roben in groß in Leipzig: Die Geschäftsführung ist infolge Abschieds ausserdem bestimmt, dass sie dem Kaufmann Alexander Rajer in Berlin eröffnet.

7. auf Blatt 1345, betr. die Firma Reiniger, Gobber & Schell Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Generalvertrag vom 31. Januar 1920 ist die Gründung des Grundstücks um 4900 000 Mark in 4000 Flächen zu 1000 Mark verloren, mit 1000 000 Mark, beschlossen. Die Gründung ist erfolgt. Der Gesellschaftervertrag vom 25. Mai 1920 ist durch den gleichen Vertrag laut Rotationsprotokoll vom 31. Januar 1920 in § 4 abgeändert worden. Der Kommerzienrat William Riedel in Erlangen ist nicht mehr neuwählendes, sondern ordentliches Vorstandsmitglied, ferner Gustav & Paul Gustmann in Großröhrsdorf in ganz verantwortlichen Vorstandsmitgliede bestellt worden. Profura in an Gustav & Paul Gustmann in Großröhrsdorf ist durch den gleichen Vertrag in § 5 abgeändert worden.

8. auf Blatt 1926, betr. die Firma Tetzeli & Voigt Geschäftsführer und Geschäftsbefreiung in Leipzig: Das Geschäftsführeramt ist durch Beschluss der Gesellschafter vom 27. Juli 1920 zum Rotationsvertrage von demselben Tage im § 7 abgeändert worden. Sind weitere Geschäftsführer vorhanden, so ist jeder von ihnen berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Ein Geschäftsführer kann die Gesellschaft nicht ausserdem bestimmen. Profura in an Gustav & Paul Gustmann in Großröhrsdorf ist durch den gleichen Vertrag in § 8 abgeändert worden.

9. auf Blatt 1926, betr. die Firma Tetzeli & Voigt Geschäftsführer und Geschäftsbefreiung in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 27. Juli 1920 ist durch den gleichen Vertrag laut Rotationsprotokoll vom 31. Januar 1920 in § 4 abgeändert worden. Der Kommerzienrat William Riedel in Erlangen ist nicht mehr neuwählendes, sondern ordentliches Vorstandsmitglied, ferner Gustav & Paul Gustmann in Großröhrsdorf ist durch den gleichen Vertrag in § 5 abgeändert worden.

10. auf Blatt 1926, betr. die Firma Eduard Werner in Leipzig: Das Handelsregister ist durch Beschluss der Gesellschafter vom 31. Januar 1920 zum Rotationsvertrage von demselben Tage im § 7 abgeändert worden. Der Kommerzienrat William Riedel in Erlangen ist nicht mehr neuwählendes, sondern ordentliches Vorstandsmitglied, ferner Gustav & Paul Gustmann in Großröhrsdorf ist durch den gleichen Vertrag in § 5 abgeändert worden.

11. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

12. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden. Der Kommerzienrat William Riedel in Erlangen ist nicht mehr neuwählendes, sondern ordentliches Vorstandsmitglied, ferner Gustav & Paul Gustmann in Großröhrsdorf ist durch den gleichen Vertrag in § 5 abgeändert worden.

13. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

14. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

15. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

16. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

17. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

18. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

19. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

20. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

21. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

22. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

23. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

24. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

25. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

26. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

27. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

28. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

29. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

30. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

31. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

32. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

33. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

34. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

35. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

36. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1913 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1920 zum Rotationsprotokoll vom gleichen Tage in § 9, 10, 11, 12, 26, 28, 29 und 30 und 31 und 32 geändert worden.

37. auf Blatt 16003, betr. die Firma Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke Aktiengesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftervertrag vom 18. September 1

# Handels-Zeitung

## Das Petroleum-Problem in den Vereinigten Staaten

England hat vor kurzem mit Frankreich ein Abkommen getroffen, das die Petroleumversorgung dieser beiden Länder vom amerikanischen Zugriff schützen soll. Das Abkommen, das die Petroleumproduktion und den Besitz an Petroleumländern in den englischen und französischen Besitzungen, Protektoraten und Interessensphären für den englischen und französischen Konsum sicherzustellen beabsichtigt, rückt seine Spitze so deutlich gegen Amerika, daß die Regierung der Vereinigten Staaten sich zu einem Einspruch in London und Paris veranlaßt gesehen hat. In Amerika ist man überzeugt, daß England ein Petroleum-Weltmonopol anstrebt; und da das Petroleumproblem sich für die Vereinigten Staaten nachgerade sehr ernst zu gestalten beginnt, so hat man in Amerika von dem erwähnten englisch-französischen Abkommen mit großer Besorgnis Kenntnis genommen.

In einer Rede, die der neue britische Botschafter in Washington, Sir Aneurin Geddins, in New York hielt, trat er der Auffassung entgegen, daß England die Weltproduktion in Petroleum zu monopolisieren beabsichtige. Er sagte, daß 70 Proz. der heutigen Weltproduktion aus amerikanischen Quellen stammen und weitere 16 Proz. aus Mexiko, in welchem Lande amerikanisches Kapital drei Viertel der Produktion kontrolliert. Die Vereinigten Staaten hätten somit 82 Proz. der Gesamtproduktion zur Verfügung und benötigten außerdem in 10 anderen Ländern um andere Gewinnungsmöglichkeiten. Das Britische Reich hingegen erzeuge nur 2% Proz. der Weltproduktion, und die mit britischem Kapital gewonnene Petroleumproduktion in Persien befände sich nur auf 2 Proz.; alles in allem kontrolliere das Britische Reich außerdem 5 Proz. der Gesamtproduktion. Diesen beschwichtigenden Erklärungen des britischen Botschafters stehen jedoch entgegengesetzte Kundgebungen anderer englischer Staatsmänner, u. a. Walter Longs, gegenüber, aus denen der Wille Englands sich alle noch verfügbaren Petroleumländeren der Welt anzusegnen, deutlich hervorgeht.

Die Zeiten, in denen von einem Überschub am Petroleumangebot gesprochen werden konnte, sind längst vorbei; seit Jahren existiert ein Überschub an Petroleum-Nachfrage. Diese letztere ist von 70 Mill. Fäss. im Jahre 1901 auf 433 Mill. im Jahre 1919 gestiegen. In den Weltkriegsjahren ist natürlich der Bedarf an Öl für Feuerungswecke, das „fuel oil“, ganz außerordentlich gestiegen.

Die amerikanischen Eisenbahnen verbrauchen ungefähr 30 Mill. Fäss. täglich. Die amerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaften sind zur Oelfernerübung übergegangen. Die amerikanische Kriegsflotte wird — nach dem Muster der britischen — allmählich auf Oelfernerübung eingestellt. Diesem Massenkonsument von etwa 500 Mill. Fäss. jährlich stehen die unterirdischen Vorräte in den Vereinigten Staaten gegenüber, die auf insgesamt 7 Milliarden Fäss. geschätzt werden. Bei dem jetzigen Jahreskonsum werden diese Vorräte in 14 Jahren verbraucht sein. Der Präsident der Standard Oil Company, Teagle, vermutet, daß der Konsum von Rohöl in den Vereinigten Staaten sich im Jahre 1925 auf 650 Mill. Fäss. belaufen wird; das sind etwa 230 Mill. Fäss. mehr als im Jahre 1919 in Amerika erzeugt und importiert wurde. Ein gewaltiges Defizit ist also schon in absehbarer Zeit unauflöslich, und um dieses zu decken, muß Amerika sich rechtzeitig nach neuen Vorräten umsehen. Man hat in Amerika lange an die Unterschöpflichkeit der amerikanischen und mexikanischen Oelquellen geglaubt. Bis eines Tages — es war im Jahre 1919 — ganz plötzlich zwei der ergiebigsten mexikanischen Quellen, die bis dahin 110 bzw. 75 Mill. Fäss. geliefert hatten, versumpften und das ganze Jahr über unbrauchbar wurden.

In der Zeitschrift „The Works“ schrieb kürzlich ein amerikanischer Fachmann: Jetzt, da die Gefahr, daß Deutschland die osteuropäischen Oelfelder kontrolliere, verschwunden sei, sehe man die britischen Monopolbestrebungen immer klarer hervortreten. Von den amerikanischen Petroleumländern können in erster Linie die mesopotamischen in Betracht; und Mesopotamien fällt nach dem Versailler Friedensvertrage in die britische Einflusssphäre. In Indien dürfen nur britische Gesellschaften operieren; ebenso seien die Oelfelder in Ägypten, Trinidad und anderen englischen Teilen des Britischen Reiches den Amerikanern verschlossen. Seit einigen Jahren trete in einer Reihe von Ländern die Tendenz hervor, Ausländer von den Oelfeldern fernzuhalten; anderseits habe Amerika in dieser Hinsicht stets eine Politik der offenen Türe gefolgt; so habe England große Oelfelder in Kalifornien und im mittleren Kontinent erwerben können.

Das eingangs erwähnte englisch-französische Abkommen, das u. a. auch Rumänien und Mesopotamien umfaßt, ist somit tatsächlich geeignet, in Amerika auf den starksten Widerstand zu stoßen.

F. P. S.

\* Keine allgemeine Aufhebung von Verträgen infolge veränderter wirtschaftlicher Verhältnisse. Die weitverbreitete Auffassung, daß die durch den Krieg und namentlich durch die Revolution hervorgerufene Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere schon die blonde Preissteigerung, den durch Vertrag zu einer Leistung Verpflichteten berechtige, einzelt den Vertrag für aufgehoben zu erklären, ist durchaus irrtümlich. Gewiß hat das Reichsgericht in einer Anzahl von Fällen Verträge wegen veränderter Verhältnisse aufgelöst erklärt. Aber diese Entscheidungen sind zum Teil falsch aufgefaßt worden. Keinesfalls kann von einer allgemeinen Aufhebung von Verträgen, die für den einen Vertragsteil durch die Umgestaltung der Verhältnisse lästig geworden sind, die Rede sein. Das spricht das Rechtsgericht in einer ganz neuerdings ergangenen Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung sehrhaft aus, bei der es sich um langfristige Mietverträge handelt. (Aktienzeichen: III 89/20 — 8, 7, 20.)

lg Sicherstellung der Importeure gegen Valutaverluste durch die Reichsbank. Die Handelskammer in Bremen ist an die Reichsbank herangetreten mit dem Antrage, Sicherheitsmaßnahmen gegen die Importeure aus dem Valutenrisiko drohenden Verluste zu treffen. Die Handelskammer regt an, daß die Reichsbank für den Importeur in geeigneten Fällen die Zahlung der Einführungspflichtung in Golddevisen leistet, ausgegen von der Einführfirma einen auf Golddevisen lautenden Solawechsel oder ein Bankakzept bereinigt, wogegen bei Verfall der Reichsbank wirkliche Golddevisen geliefert werden müssen. Diese Transaktion setzt natürlich einen für solche Zwecke verfügbaren und nicht unbeträchtlichen Bestand der Reichsbank an Golddevisen voraus, mit dem sie derartige Kredite für die Importeure auf die Frist von mehreren Monaten jeweils leisten könnte. Die Transaktion setzt aber weiter voraus, daß die Reichsbank sich unbedingt Sicherheiten für den tatsächlichen Rückkauf des erhaltenen Wechsels bzw. Bankakkredits in Golddevisen verschaffen kann. Wenn der hier vorgeschlagene Weg allgemein in Aufnahme kommen könnte, so würden voraussichtlich starke Devisenbestände der Reichsbank im Anspruch genommen werden bzw. festgelegt werden, ohne daß die Gewißheit vorhanden wäre, daß die Reichsbank auf die Dauer der Dispositionsfreiheit über ihren Golddevisenbestand jederzeit entrat kann. Das Bedürfnis des Einführhandels sowohl als auch des Ausführhandels, Schutzbefreiungen gegen Valutaverluste zu finden, seien im übrigen als berechtigt anerkannt. Auch in Hamburg werden seit längerer Zeit Bevollmächtigungen über Maßnahmen zum Schutze gegen Valutaverluste im Großhandel geplagt und gleichzeitig Belehrungen über die Errichtung eines Devisenterminhandels an den Börsen zu Hamburg, Berlin, Frankfurt und Köln abgehalten. Man hofft, daß die Arbeit so zu fördern sein wird, daß schon zum Herbst die Devisenbörsen ihre Tätigkeit aufnehmen kann.

— Beantragte zollfreie Einfuhr luxemburgischer Erzeugnisse nach Deutschland. Verschiedene luxemburgische Industrien, so auch

die Tonplattenindustrie, fordern Gewerbe wie den Weinbau und andere haben schwer darunter zu leiden, daß sie infolge der etwas plötzlichen Kündigung des Zollvereinsvertrages und der Einführung einer hermetischen Zollgrenze nach Deutschland ihre Waren nirgends absetzen können. Frankreich und Belgien kommen als Abnehmer nicht in Betracht. Die Klagen wurden in der letzten Zeit so eindringlich, daß die luxemburgische Regierung, wie der „Voss. Zeit.“ aus Luxemburg berichtet wird, die belgische Regierung bat, sie möchte in Paris bei der Botschafterkonferenz dafür eintreten, daß die Klausel des Friedensvertrages auch auf Luxemburg angewendet werde, womit die Erzeugnisse Luxemburgs und Lothringens während fünf Jahren zollfrei nach Deutschland ausgeführt werden könnten. Diese Angelegenheit durfte unmittelbar vor ihrer Regelung stehen, besonders nachdem der luxemburgische Generaldirektor Pescatore persönlich der Botschafterkonferenz diese Notwendigkeit darlegte hat. Für die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Luxemburg wäre die Anwendung des betr. Artikels des Versailler Friedensvertrages von größter Bedeutung.

\* Neues Versicherungs-Aktienunternehmen. Die Düsseldorfer Rückversicherungs-Akt.-Ges. und die Deutsche Rückversicherungs-Akt.-Ges. begründeten unter Beteiligung Frankfurter Interessenkreise die Westdeutsche Akt.-Ges. für Versicherungsgesellschaft und -vermittlung und -verwaltung. Die Gesellschaft, die eine Art Treuhandbank darstellt, arbeitet mit vorläufig 1 Mill. Mark Aktienkapital.

\* Friedrich Wilhelm. Lebensversicherungs-Akt.-Ges. in Berlin. Wie wir hören, erreichen die Versicherungsanträge im ersten Halbjahr bereits die Höhe von 281 Mill. Mark, was sich gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahrs als eine Zunahme von 68 Mill. Mark darstellt.

\* Die Banca Italiana dell' Uruguay, die bekanntlich in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist, hat nach einer Londoner Meldung, auf ihren Antrag hin ein Moratorium von 6 Monaten bewilligt erhalten.

\* Vom Schrottmarsch. Seit ca. 8 Tagen macht sich auf dem Schrottmarsch wieder eine Unsicherheit bemerkbar, die auf starke Deckungskämpfe der spekulativen Schrotthändler zurückzuführen ist. So wurden in Händlerkreisen beispielweise für 14 Kerneschrött 300 R. und mehr gezahlt, während die Werke nur zu höchstens 225 R. kaufen. Die hohen Händlerpreise werden nur deshalb geziert, weil die Werke die Händler bei Abschlüssen zu hohen Preisen hinzuholen der Lieferung in Vorrat setzen, und die Händler sich den Verdienst nicht entgehen lassen wollen. Material ist genug vorhanden, zumal da aus alten Heeresbeständen immer noch Ware hinzukommt. Bei der großen Kohlenabgabe, die uns bevorsteht, sind Betriebs einschränkungen nicht vermiedlich, wodurch naturgemäß auf Schrottmarsch wesentlich zurückgeht. Hierauf ist auch die Zurückhaltung seitens der Werke zurückzuführen, in anderem Falle würden sich die Werke sofort bei steigenden Preisen decken, wie das Frühjahr 1920 bewiesen hat.

\* Ludw. Loewe & Co., Akt.-Ges., in Berlin. In dem Prospekt über die neuen Aktien heißt es: Zurzeit ist die Gesellschaft gut beschäftigt. Über das voraussichtliche Ergebnis läßt sich etwas Bestimmtes noch nicht voraussagen.

\* Nürnberger Hercules-Werke, Akt.-Ges., in Nürnberg. Nach dem Prospekt ist die Gesellschaft gut mit Aufträgen versehen, so daß geöffnete Beschäftigung vorhanden ist. Die Erledigung der Aufträge hängt aber ganz von der dauernden Belieferung mit Rohmaterialien und Kohlen ab.

\* Isarin-Zählerwerke, Akt.-Ges., in München. Das zum Unternehmen von Brown, Boveri & Cie. gehörige Unternehmen schlägt die Erhöhung des Aktienkapitals um 5,5 auf 11 Mill. Mark vor, nachdem erst Ende März d. J. das Kapital auf seine jetzige Höhe gebracht worden ist.

\* Akt.-Ges. für chemische Produkte vorm. Scheidemandel. Die Verhandlungen mit der amerikanischen Gruppe sind, laut „Berl. Tagebl.“, bisher noch nicht zum Abschluß gelangt, sondern angesichts der politischen Lage augenblicklich unterbrochen worden. Scheidemandel will bekanntlich den Amerikanern 5 Mill. Mark neuer Aktien zum Tageskurse überlassen. Es ist nicht beabsichtigt, über diese Summe hinaus das jetzt 11 Mill. Mark befragende Aktienkapital noch weiter zu erhöhen.

\* Dr. Paul Meyer, Akt.-Ges., in Berlin. Zum Antrage über die Zulassung von 8,5 Mill. Mark neuer Aktien und 6 Mill. Mark Teilabdruckverschreibungen verzinsbar mit 4% Proz. und rückzahlbar zu 103 Proz. zum Handel an der Berliner Börse, teilt der Prospekt mit, daß bei genügender Belieferung mit Rohmaterialien der Betrieb auch weiterhin gut beschäftigt ist, da genügend Aufträge vorliegen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr können vorläufig, soweit die Wirtschaftslage nicht wesentlich verändert wird, als befriedigend bezeichnet werden.

\* Großer Wandplatten-Fabrik, Akt.-Ges., in Bremen. Die Gesellschaft stellt den Antrag, gegen Zahlung von 150 R. auf jede Vorratsaktie diese den Stammaktien gleichzumachen.

\* Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik, Akt.-Ges., vorm. Julius Marx, Heine & Co. Die geistige Hauptversammlung, an der vier Aktionäre mit 452 Stimmen teilnahmen, genehmigte die Vorschläge der Verwaltung und setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. Nach Erteilung der Entlastung an die Verwaltungsorgane wurde die Wiederwahl des ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedes Bankier M. Schmitt-Berlin vollzogen. Über Geschäftslage und Aussichten wurde nichts Neues gesagt.

\* Concordia, Spinnerel und Weberei, zu Bunsen und Marklissa. Der Geschäftsgang war bei dem Unternehmen, wie in dem Prospekt über die jungen Aktien ausgeführt wird, im ersten Semester befriedigend. Über den Verlauf des zweiten Halbjahres lassen sich jedoch jetzt noch keine näheren Angaben machen.

\* Aus der Textilindustrie. Der Reichsbund deutscher Textildetaillistenverbände hat sich, wie die „Textil-Woche“ erfährt, an das Reichswirtschaftsministerium in einem scharfen Protest gegen die Reichsstelle für Textilwirtschaft gewandt. Diese hat eine Auftragsvermittlungsstelle für die Textil-Industrie eingerichtet, zu der als Auftraggeber nur Verbraucherorganisationen wie Konsumentengemeinschaften kommunale Kleiderläger usw. zugelassen werden, nicht aber der private Handel und dessen Organe (z. B. Warenbeschaffungsstellen). Der Reichsbund weist darauf hin, daß dieses Verhalten der genannten Behörde, abgesehen von seiner prinzipiellen Unzulässigkeit, zur Folge habe, daß die von den Detailisten-Verbänden eingeleitete Einkaufssperre gegen Fabrikanten-Verbände, die von ihren Überschärfen und daher die Ware verteuerten Konventionsbedingungen nicht ablassen wollen, unwirksam wird, wenn die Behörden ihnen in solcher Weise in den Rücken fallen.

\* Der Haferpreis. Die „Deutsche Allg. Zeit.“ erfährt von Seiten des Reichsministeriums für Landwirtschaft, daß der Uebergangspreis für Hafer alter Ernte nunmehr auf 2200 R. festgesetzt worden ist. Die Verordnung über die Bewirtschaftung des Hafers in der Uebergangszeit bestimmt, daß die Haferhändler auch noch in der Zeit nach dem 16. August Bewegungsfreiheit genießen sollen und daß Hafer auch weiter verfüllt werden kann.

\* Lübecker Oelmühle, Akt.-Ges., in Lübeck. Das Unternehmen darf für das abgelaufene Betriebsjahr dividen. Am 1. April 1920 — Nov. 1920 — Nov. 1921 — Nov. 1922 — Nov. 1923 — Nov. 1924 — Nov. 1925 — Nov. 1926 — Nov. 1927 — Nov. 1928 — Nov. 1929 — Nov. 1930 — Nov. 1931 — Nov. 1932 — Nov. 1933 — Nov. 1934 — Nov. 1935 — Nov. 1936 — Nov. 1937 — Nov. 1938 — Nov. 1939 — Nov. 1940 — Nov. 1941 — Nov. 1942 — Nov. 1943 — Nov. 1944 — Nov. 1945 — Nov. 1946 — Nov. 1947 — Nov. 1948 — Nov. 1949 — Nov. 1950 — Nov. 1951 — Nov. 1952 — Nov. 1953 — Nov. 1954 — Nov. 1955 — Nov. 1956 — Nov. 1957 — Nov. 1958 — Nov. 1959 — Nov. 1960 — Nov. 1961 — Nov. 1962 — Nov. 1963 — Nov. 1964 — Nov. 1965 — Nov. 1966 — Nov. 1967 — Nov. 1968 — Nov. 1969 — Nov. 1970 — Nov. 1971 — Nov. 1972 — Nov. 1973 — Nov. 1974 — Nov. 1975 — Nov. 1976 — Nov. 1977 — Nov. 1978 — Nov. 1979 — Nov. 1980 — Nov. 1981 — Nov. 1982 — Nov. 1983 — Nov. 1984 — Nov. 1985 — Nov. 1986 — Nov. 1987 — Nov. 1988 — Nov. 1989 — Nov. 1990 — Nov. 1991 — Nov. 1992 — Nov. 1993 — Nov. 1994 — Nov. 1995 — Nov. 1996 — Nov. 1997 — Nov. 1998 — Nov. 1999 — Nov. 2000 — Nov. 2001 — Nov. 2002 — Nov. 2003 — Nov. 2004 — Nov. 2005 — Nov. 2006 — Nov. 2007 — Nov. 2008 — Nov. 2009 — Nov. 2010 — Nov. 2011 — Nov. 2012 — Nov. 2013 — Nov. 2014 — Nov. 2015 — Nov. 2016 — Nov. 2017 — Nov. 2018 — Nov. 2019 — Nov. 2020 — Nov. 2021 — Nov. 2022 — Nov. 2023 — Nov. 2024 — Nov. 2025 — Nov. 2026 — Nov. 2027 — Nov. 2028 — Nov. 2029 — Nov. 2030 — Nov. 2031 — Nov. 2032 — Nov. 2033 — Nov. 2034 — Nov. 2035 — Nov. 2036 — Nov. 2037 — Nov. 2038 — Nov. 2039 — Nov. 2040 — Nov. 2041 — Nov. 2042 — Nov. 2043 — Nov. 2044 — Nov. 2045 — Nov. 2046 — Nov. 2047 — Nov. 2048 — Nov. 2049 — Nov. 2050 — Nov. 2051 — Nov. 2052 — Nov. 2053 — Nov. 2054 — Nov. 2055 — Nov. 2056 — Nov. 2057 — Nov. 2058 — Nov. 2059 — Nov. 2060 — Nov. 2061 — Nov. 2062 — Nov. 2063 — Nov. 2064 — Nov. 2065 — Nov. 2066 — Nov. 2067 — Nov. 2068 — Nov. 2069 — Nov. 2070 — Nov. 2071 — Nov. 2072 — Nov. 2073 — Nov. 2074 — Nov. 2075 — Nov. 2076 — Nov. 2077 — Nov. 2078 — Nov. 2079 — Nov. 2080 — Nov. 2081 — Nov. 2082 — Nov. 2083 — Nov. 2084 — Nov. 2085 — Nov. 2086 — Nov. 2087 — Nov. 2088 — Nov. 2089 — Nov. 2090 — Nov. 2091 — Nov. 2092 — Nov. 2093 — Nov. 2094 — Nov. 2095 — Nov. 2096 — Nov. 2097 — Nov. 2098 — Nov. 2099 — Nov. 2100 — Nov. 2101 — Nov. 2102 — Nov. 2103 — Nov. 2104 — Nov. 2105 — Nov. 2106 — Nov. 2107 — Nov. 2108 — Nov. 2109 — Nov. 2110 — Nov. 2111 — Nov. 2112 — Nov. 2113 — Nov. 2114 — Nov. 2115 — Nov. 2116 — Nov. 2117 — Nov. 2118 — Nov. 2119 — Nov. 2120 — Nov. 2121 — Nov. 2122 — Nov. 2123 — Nov. 2124 — Nov. 2125 — Nov. 2126 — Nov. 2127 — Nov. 2128 — Nov. 2129 — Nov. 2130 — Nov. 2131 — Nov. 2132 — Nov. 2133 — Nov. 2134 — Nov. 2135 — Nov. 2136 — Nov. 2137 — Nov. 2138 — Nov. 2139 — Nov. 2140 — Nov. 2141 — Nov. 2142 — Nov. 2143 — Nov. 2144 — Nov. 2145 — Nov. 2146 — Nov. 2147 — Nov. 2148 — Nov. 2149 — Nov. 2150 — Nov. 2151 — Nov. 2152 — Nov. 2153 — Nov. 2154 — Nov. 2155 — Nov. 2156 — Nov. 2157 — Nov. 2158 — Nov. 2159 — Nov. 2160 — Nov. 2161 — Nov. 2162 — Nov. 2163 — Nov. 2164 — Nov. 2165 — Nov. 2166 — Nov. 2167 — Nov. 2168 — Nov. 2169 — Nov. 2170 — Nov. 2171 — Nov. 2172 — Nov. 2173 — Nov. 2174 — Nov. 2175 — Nov. 2176 — Nov. 2177 — Nov. 2178 — Nov. 2179 — Nov. 2180 — Nov. 2181 — Nov. 2182 — Nov. 2183 — Nov. 2184 — Nov. 2185 — Nov. 2186 — Nov. 2187 — Nov. 2188 — Nov. 2189 — Nov. 2190 — Nov. 2191 — Nov. 2192 — Nov. 2193 — Nov. 2194 — Nov. 2195 — Nov. 2196 — Nov. 2197 — Nov. 2198 — Nov. 2199 — Nov. 2200 — Nov. 2201 — Nov. 2202 — Nov. 2203 — Nov. 2204 — Nov. 2205 — Nov. 2206 — Nov. 2207 — Nov. 2208 — Nov. 2209 — Nov. 2210 — Nov. 2211 — Nov. 2212 — Nov. 2213 — Nov. 2214 — Nov. 2215 — Nov. 2216 — Nov. 2217 — Nov. 22

## Leipzig und Umgebung

### Kundenliste anstatt Reichsfleischkarte

Aus Berlin wird mitgeteilt: Durch Verordnung vom 7. August ist nun mehr, wie dem „P. P. R.“ von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, die Reichsfleischkarte mit Wirkung vom 23. August 1920 an aufgehoben und durch die Kundenliste ersetzt worden. Wahlweise ist auch die Gemeindefleischkarte, falls darauf von dem einen oder anderen Landkreis besonderer Wert gelegt werden sollte, zugelassen. Die Aufhebung geschieht, weil die Reichsfleischkarte ihren Zweck, den Fleischverbrauch zu überwachen, im Gastronomiebetrieb tatsächlich immer mehr verloren hat und für die Überwachung des Verbrauchs die Kundenliste in den Geschäften einsichtigt.

\* Was das Schlechthandel entgegen steht. Das Landespreisamt berichtet über seine Tätigkeit vom 10. Mai bis 17. Juni 1920 folgendes: Stoff- und Mühlenrevisionen fanden in fast allen Kreisobermannschaften statt. Dem Schlechthandel wurden durch Beschlagnahmen entzogen: 37 Stück Kinder, 88 Schweine, 96 Schafe, 1 Reh, 8 Zentner Fleisch und Wurstwaren, 70 Pfund Lalg und Speck, 334 Rentner Brotscheite und Mehl, 13 Jtr. Kleie, 138 Jtr. Gerste und Hafer, 20 Jtr. Hülsenfrüchte, 66 Alt. Kartoffeln waren Ankaufs ohne Machten, 251 Stück Zigaretten, 50 Kisten Währtrank (als Erhaltmittel nicht genehmigt), 11 Tonnen Heringe, 5 Jtr. Sauerkrat, 1 Tonne Gurken, 200 Weißtäschchen (wegen Mettenhandels), Druckpapier in vier Fällen im Werke von etwa 2 Millionen Meter (well bezugsunmöglich). 32 Schrotmühlen wurden geschafft. 19 Schwarzfleischlungen nachgewiesen. Als fehlend wurden festgestellt: 7 Stadt Altdorf, 13 Schweine, 2 Schafe, in vier Fällen Butter und Quark, 8 Jtr. Meisen und Roggen, 22,5 Jtr. Mehl. Auf der Dresdner Vogelwiese wurden 96 Fälle markenfreier Abgabe von Semmeln und Würstchen festgestellt und angezeigt. Von beladenen Fällen sind zu erwähnen: Fallabteilung von Kettenschnallen mit Goldschmieden, Schlossketten, Ledergürteln, Garnen, Eisen, Stahl und Blech sowie sonstigen Heerzeug, von Schreinern, Schmieden, Arzneien usw., Nachweis von Preisstrebereien mit Lebensmittel, von unzulässigem Großhandel mit Zigarren und Zigaretten in vier Fällen, mit Wachtäschchen in zwei Fällen, von Beträgen beim Verkaufe von Schuhholz. — Die Straftaten werden ausnahmslos zur Verantwortung gezogen.

\* Keine Freizeit der Bauarbeiter. Gegenüber eindeutigen Nachrichten wird von der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei darauf hingewiesen, dass für das Gebiet des Kreisstaates Sachsen daran gedacht sei, die Bewirtschaftung der Baustelle, wie Beton, Balk und Ziegel, nicht ausgeliefert zu sein. Die Arbeitsgemeinschaften der zentralen Kommission für Bau-Bewirtschaftung Obersächs. Wirtschaft erlässt jedoch soll dabei die größtmögliche Erfüllung gewährleistet werden.

\* Ein Gasexplosion durch Schlechtheit. Am frühen Morgen des 1. d. M. stand man einem in der Siegelsstraße, Leipzig-Schleehaus, wohnenden 30jährigen Motorfahrer bestimmtlos in seinem Bett gegenüber. Er war an Leidtagserfüllung erkrankt, kam aber nach geraumer Zeit wieder zu sich und verließ auf seinen Wunsch in der Wohnung. Wie lebhaft wurde, war der Mann am Abend zweit spät noch heimgekommen und hatte, nachdem er, wegen der ungewöhnlich eingetretenen Gasquelle vergeblich ver sucht hatte, die Gaslampe anzuzünden, den Hahn vergaßen zu schließen.

\* Verätzungen durch faulstänkiges Umgehen mit Spiritus! Eine in der Elisenstraße wohnende Haushälterin, die am 7. d. M. nachmittags nach 3 Uhr auf einem Spiritusheizer Kaffee aufzuwärmen wollte, stieß jenen versehentlich um, so dass sich der brennende Spiritus über ihre Kleidung setzte. Auf die Hilferufe eilten sofort Hausbewohner herbei und entzündeten die Flammen. Trotzdem erlitt sie so schwere Verbrennungen am ganzen Oberkörper, dass sie an den Händen, so dass sie nach dem Brandende St. Jakob gebracht werden musste.

\* Ein Gaswindelkasten gegenüber Kindern. Vor einigen Tagen ist wiederum ein Mann an zwei Kindern, die mit einem Handwagen zwei Säuerlinge mit verschmolzenen Inhalten vom Hauptbahnhofe nach der Plattenstraße führten, herangetreten und hat ihnen Wagen und Koffer abgeschaut, indem er ihnen sagte, dass die Koffer nach dem Bahnhofsvorhang werden müssten. Er überwarf den Kindern 2 Mark und schickte sie mit der Bestellung davons, im Bahnhof auf ihrem Vater zu warten, der die Kinder kurz vorher verlassen hatte. Als der Vater nicht kam, gingen sie nach Hause, wo natürlich der Schwund sofort erkannt wurde. Am selben Tage wurden die beiden Koffer im Leipziger Walde aufgefunden. Der größte Teil des Inhalts war noch vorhanden, nur Gegenstände im Gesamtwerte von etwa 2800 Mark, darunter 8. v. B. gez. weisse Taschenächerl, offenbar ist der Zeiter der der Wegbildung der übrigen Sachen durch irgend welchen Unfall verhindert worden. Angaben über jenen erhielt schnellstens die Polizei. Vor dem gemeingeschäftlichen Menschen wird gewarnt.

\* Zusammenstoss. Am Nachmittag des 5. d. M. sind auf der Kreuzung der Louisa- und Langen Straße ein Motorwagen der Linie 17 und ein Kleinwagen zusammengefahren. Der Kleinwagen wurde durch den Aufprall umgeworfen und dabei der Fahrerführer am Kopf verletzt; eine im Motorwagen sitzende Frau erlitt infolge des ausgestandenen Schreckens einen Nervenschok. Sie musste durch einen Krankenwagen nach ihrer Wohnung gebracht werden. Die Schul am Samstagabend soll den Motorwagenfahrer treffen. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird darüber Klarheit schaffen.

\* Durch ein Auto überfahren worden ist am 4. d. M. kurz nach 12 Uhr mittags am Augustusplatz, vor dem Hauptpostamt, eine 38 Jahre alte Witwe aus Leutenberg bei Roßlau, als sie die Fahrtkarte überreichte. Die bedauernswerte Frau wurde nach dem Krankenhaus St. Jakob gebracht, wo Schädelbruch, Nasenbeinbruch und einige Rippenbrüche festgestellt wurden. Zur Klärung der Schuldfrage ist es erforderlich, dass sich außer den schon bekannten noch weitere Zeugen des Vorfallen schnellstens bei der Kriminalpolizei oder der nächsten Polizeiwache melden.

\* Straßenbahnmäuse. Beim Absteigen von einem balgenden Straßenbahnenwagen kam am 8. d. M. nachmittags in der 5. Stunde an der Haltestelle Grafschaftsstraße eine in der Hainstraße wohnende Geschäftsfrau überzeugt, dass ihr der Beifahrer am linken Handgriff zu ihrem Verdunst liegt nicht vor. — Am gleichen Tage ebenda um 18 Uhr ist ein 21jähriger junger Mann aus der Sophienstraße in der Südstraße infolge eines plötzlichen Schwächeanfalls von einem im Gange befindlichen Straßenbahnenwagen gefallen. Hierbei erlitt er eine ziemlich tiefe Verletzung am rechten Auge, so dass er sich in ärztliche Behandlung begeben musste.

\* Feuerwehrabnimmung. Aus Anlass eines Wohrdienstes vereinbart hat Säumermeister des 12. d. M. Turnvereins zu Eilenburg am 14. August in der Turngasse Carl Schröder, Mitwirkende: Erl. Voigt, Dr. Blaude und Dr. C. Paecke am Abend sowie Säumermeister Mendelsohn. Eintritt 7 Uhr, Abgang 18 Uhr. Am 15. August, nachmittags 6 Uhr, findet daraus ein Säumerabnimmung mit getademtem Säumerverein in der Turnhalle statt.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet. Nachmittag 6—7 und abends 18—19 Uhr große Sonder- und Feuerwehrabnimmung unter Leitung des Säumermeisters Hermann Ebner. 7 Uhr kommen die Säumer aus dem Neubau in einem Festsaal, 18 Uhr ist Säumer-Küche, 9 Uhr Turnplattform. Der Eintrittspreis für Säumer besteht aus mittwochs 2 Uhr an nur 60 Pf. Moritz Dommerich, abends 8 Uhr findet ein Gedank-Zahlung des Säumermeisters Hermann Ebner statt.

\* Säumerfest im Sportbad. Am 3 Uhr sammeln sich Säumer, Baden und Sommerfest des Leipziger Wirtschaftsbundes, verbunden mit großem Partystart. 6 Uhr im Sportbad: Säumerfest-Sitzung, Fortsetzung abends 18 Uhr: Neuer-Fest-Abend, über dem See und Kampfparcours, die Säumermeister von den Damen und Herren — Moritz, Dommerich 5. u. arbeitskameraden vom achtmaligen Rehmann-Chefher und großes Feuerwerk.

\* Bild Welt im Circus Carralini. Am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits am 11. August, jedoch fast keine Säumer-Rückfrage statt, für die Säumerzeit ein großer Bereich Südmärkte verantwortet.

\* Feuerwehrabnimmung. Bereits

**S.T.-Sport**

## Der internationale Sportsfrieden

Von Karl Both

Was von den Kennern der internationalen Sportverhältnisse mit ziemlicher Sicherheit vorausgesetzt wurde, ist nun auf einem Sportgebiet vollendet: Friede.

Wie bereits von uns an anderer Stelle veröffentlicht, hat die Union "Euclitis Internationale" gelesentlich ihres 32. Sommerkongresses in Antwerpen nunmehr beschlossen, die Mittelmächte zu ähnlichen internationalen radikalpolitischen Verhandlungen zu zulassen und ebenso den Fabrikanten ihren eigenen Verbänden den Start gegen die deutslichen Kollegen zu gestatten.

Es ist klar, daß dieser Verhüllung von höchster Bedeutung und Rücksicht auf das Verhalten der anderen großen internationalen Sportverbände kein wird, und man darf gespannt sein, wie sich die Lage zu den Mittelmächten bei ihnen gestalten wird.

Mechanisch wie gewohnt haben gerade bei dem radikalpolitischen Beobachter die französischen Fabrikanten einen nicht zu unterschätzenden Einfluß gehabt. Ihr Verhalten steht aber weniger auf Loyalitätsgefühl als auf einer gezielten Föderalismus zu beruhen, denn immer noch ist Deutschland für sie das Eldorado geworden, in dem die festesten Bissen in freilich recht harten Ringen mit den deutschen Kollegen zu holen waren. Aufmerksamkeit anerkannt werden muß auch das wackere Eintreten von Holland und der Schweiz und nicht zuletzt auch Amerikas. Ihre Zusammenarbeiten drohten endlich den vorhersehbaren Verlust des der den definitiven Frieden im internationalen Radsportheit bewirkte.

Es würde getreulich bestimmt sein, wenn die anderen großen Leidesschwüngen treibenden Internationalen Verbände noch länger auf einem Standpunkt verharren sollten, der mit dem Begriff Sport rein gar nichts zu tun hat, wenn sie vielmehr jetzt noch weiter chauvinistische Politik mit ihrem alles andere als sportlichen Verhalten treiben würden.

Schon jetzt laufen in größerer Zahl Franzosen und Engländer in Deutschland auf. Im Vorport 3. B. scheuen sie sich durchaus nicht, in freien Wettkämpfen gegen Deutsche in den Ring zu treten, und die Jetzen müssen wirklich nicht mehr sein fein, wo wiederum die Vertreter der Mittelmächte mit unseren Gegnern ihre Kräfte im freilichen Wettkampf mitzumerken wollen. Der politische Wert, der in diesem Sportfrieden liegt, ist nicht zu verneinen. Der Sport in seiner eisenhartem Ausdruck, die er nicht allein in Deutschland, sondern auch in gleichem Maße in den anderen Ländern hat, ist wie das auch schon von besterer Stelle wiederholt betont worden ist, eines der wichtigsten Bindesglieder, die sich in gähnendem Hals einschließen, menschlich wieder einander überbrückende.

In diesem Zusammenhange sollte es durchaus keine Rücksicht, Deutschland, wenn wirklich seine leistenden Stellen an das internationale Komitee für olympische Spiele mit den Erfachsen herangetreten wären die Aussicht auf den olympischen Spiele 1924 zu übertragen. Der Pariser "Ostato" hat ein annehmlich vorliegendes Ansehen Deutschlands in diesem Sinne mit dem Ausdruck "landstreich" bezeichnet. Die mehrgabenden Stellen hören in Abrede gestellt, daß von deutscher Seite ein solches Ansehen gestellt worden sei. Selbst, wie dem sei, vielleicht wäre ein solches Ansehen im gegenwärtigen Stadium, wo die offizielle Wiederherstellung der internationalen Sportbewegungen zwischen allen Mächten zwecklos im Gange ist, als etwas verfehlte anzusehen. Jedenfalls sollten die jetzt in Antwerpen zum Austrag kommenden olympischen Spiele 1924 in Deutschland stattfinden. Und eben wie wirklich den zu eingeschränkten Sportfrieden auf allen Gebieten erreicht, dann wäre es in erster Linie die Aufgabe der maßgebenden Stellen, dahin zu wirken, daß die olympischen Spiele, die ohne Wirkung der Mittelmächte ja mehr als richtiges Wertheim im freilichen Kampf der Nationen anerkennen werden können, 1924 in Deutschland zum Austrag gelangen.

## Erziehung und Körperkultur im Sportverein

Unter diesem Kennwort lädt der Jugendausschuß des SC Wacker Leipzig e. V. am Sonnabend, den 4. September, eine Werberveranstaltung für den Körpersport jugendlichen Seine 400 Köpfe starke Jugendabteilung, bestehend aus Mädchen, Knaben und Jünglingen, soll an diesem Tage auf den Plan treten, um für die Pflege der Leibesübungen, den Sport und dessen Notwendigkeit zu werben. Sie will hierbei eine Parole für die gesamte deutsche Jugend brechen, um ihr den ungehinderten Zug zum Sport bzw. zum Sportverein freizumachen. Der Deutschenheit soll gezeigt werden, in welcher Weise unsere Jugendlichen in einem auf breiter Basis aufzubauenden Sportverein zu offiziell körperlich durchgebildeten Menschen mit reicher Menschensbildung und reinem Charakter herangeführt werden. Alle Verbände, Schulrichtungen, Lehrer, Eltern, Sport- und Turnvereine sind hierzu eingeladen. — Rüheres über die Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

## Pferdsport

## Rennen zu Grunewald

waren am Dienstag nach an Zwischenfällen im Walburg-Rennen führte Rader vor Apfel und Mohr bis in die Grube, wo Der Mohr in Freiung. In der Grube rückten ihnen Baumwaf und auch Georgios zu Der Mohr auf. Durch Der Mohr behindert, geriet Baumwaf in den Magenraum und kam beim Einbiegen in den richtigen Kurz über eine Stange zu Fall. Der Mohr und Georgios kämpften hartnäckig bis ins Ziel. Die Zielphotographie ergab todes Rennen, obwohl Der Mohr allein

gewonnen zu haben schien. Jockey Zimmermann, der Reiter von Der Mohr, wurde wegen rücksichtslosen Reitens mit 1000,- R. Geldstrafe belegt. Auch im Preis von Karow wurde die Zielphotographie angewandt, aber weniger, um den Sieger, als um die nächsten Pferde festzustellen. Schnecke II kam mit blarem Vorprung in den Einlauf, stand aber dann völlig ab. Minoreca machte ebenso wie Radieschen, die längere Zeit weit aus dem Rennen gelegen hatte, mit Sonnenbademodel rasch Boden gut. Minoreca gewann sicher. Der Reiter von Stella II, Seelisch, zog sich bei seinem Sturz einen Schadelbruch zu und mußte in ein Krankenhaus gebracht werden. Das für Zweisitzer offene Trennen Rennen holte sich der schwer in Schwung gebrachte Feldgrau zufolge gegen den gut abgehenden und bis in die Distanz ziehenden Galion. Der viel geweihte Simeon Fein kam bald nach dem Start gegen eine Stange und brach aus. Unser dreifachen Erfolg hatte das Gesäß Modigliano hervor und damit sein neuer Stalljockey Vanek. Nach-

dem Rennen in allen Arten, wie Fußball, Stockball, Faustball, Tennis und Schachbrett ausgetragen. Die Trainingsstrecke führt am Sonntag ab 6 Uhr Schachbrett und Reitschule, Dienstag ab 6 Uhr Faustball, Tennis ab 10 Uhr Schachbrett und Reitschule, Sonnabend ab 4 Uhr Stockball.

## Radsportheit

## Verein Sportplatz

Für die am kommenden Sonntag mit der großen Siegerprüfung, der über 100 Km. führenden "Großen Meisterspreis", zum Ausklang gelangenden 4 Fliegerrennen, haben sich rund 100 der besten unter den deutschen Sprinter eingeschrieben lassen. Ostermeier, Sennecke, der nach langen Jahren wieder Leipzig an den Start gehende Bettlinger, der Berliner Stolz und der Nürnberg Herbst treten besonders hervor. Weiter verdienen genannt zu werden Arnold und Angel, Hannover, die beiden Hamburger Alhoff und Sonning, der Nürnberg Tag und der Berliner Petri. Von unseren Leipziger Fahrern sind Kirsch, Kirsten, Übernick, Noack und Rommel zu nennen. Der Leipziger Heuer liegt bereits läufig den Trainings, und auch die auswärtigen Steher werden noch besser erwartet. — Bei dem großen Interesse, das dem Rennen am kommenden Sonntag entgegenbringt wird, weilen wir besonders auf die Vorverkaufsstellen hin. Für Mitglieder gilt Beiharte 6.

**Weltmeister Peeter, Holland**, der am Sonntag in Amsterdam gegen den Engländer Johnson und den Australier Halpin die Radweltmeisterschaft für Amateure in der kurzen Strecke gewann, wird beim Großen Herrenfahren der Rheinischen Sportwoche am Montag, den 16. August, im Preis des Deutschen Radfahrerverbandes an den Start geben. Auf das Abschneiden unserer guten Herrenfaher klassiert den neuen Weltmeister darf man gespannt sein, nachdem die internationales Radsportheit bestreitungen im Radsportheit so lange geruhrt haben.

## Fußballsportheit

Olympia-Leipzig Ligamannschaft schlägt die Vatikanmannschaft des Reichsverteidungsregiments Nr. 38 mit 8:0 (3:0). Vor nahezu 1500 Zuschauern entwickelte sich auf dem Olympiaplatz ein eifriges, zunächst offenes Spiel, das aber doch im Zeichen sichtlicher Überlegenheit Olympia stand. Verschiedene Schüsse der Schutzwache geben knapp über oder neben die Stange. Nachdem in der 25. Minute durch einen scharfen, unbalzbaren Schuß von Lorenz der Ball gebrochen war, folgten sechs weitere Tore in gleichen Abständen. Die Tortschüsse waren Lorenz (3) und Hermann (1). Der Torwart Kolbe von der Reichswehr bewohnte seine Mannschaft mit Umsicht und Geschick vor einer größeren Niederlage. Schiedsrichter Schmitt (Bonn) und Hermann I. Der Schiedsrichter Chemnitz vom VfB war gut.

## Der schweizerische Fußball-Verbandsag

Land am Sonnabend und Sonntag in Bern statt. Ein Antrag der Westschweizer Vereine, in Zukunft nur Länderspielfeste mit den Angehörigen der Entente bzw. den Neutralen abzuhalten, wurde zunächst abgelehnt, nachdem die deutsch-schweizerischen Vereine auf diesen Antrag nicht eingingen und die Länderspielfeste auch auf die Staaten der Jena-Liga ausschließlich ausgedehnt wünschten. Als Präsident wurde Jakob Scherzer-Oenz gewählt. Die Schweizer Landemannschaft wird bei den Olympischen Spielen in Antwerpen nicht vertreten sein, weil die hierfür notwendigen Mittel nicht aufgebracht werden können. Der Schweizer Fußball- und Leichtathletik-Verband entscheidet nur 10 Leichtathleten.

**Vereins-Siegerläufe des SC "Sparten".** e. V. 2. Radom, am Sonnabend ab 10 Uhr in 1. Runde und den Olympia-Sprintlauf 1. Durchgang über Normandie-Mitterndorf 1. Leipzig nach Siegerläuferturnier 2. Radom Sonnabend, den 14. Aug., abends 16 Uhr, sieben Runden in 2. Runde Olympia-Gittern 1. Radom 1. Radom 2. Radom 3. Radom 4. Radom 5. Radom 6. Radom 7. Radom 8. Radom 9. Radom 10. Radom 11. Radom 12. Radom 13. Radom 14. Radom 15. Radom 16. Radom 17. Radom 18. Radom 19. Radom 20. Radom 21. Radom 22. Radom 23. Radom 24. Radom 25. Radom 26. Radom 27. Radom 28. Radom 29. Radom 30. Radom 31. Radom 32. Radom 33. Radom 34. Radom 35. Radom 36. Radom 37. Radom 38. Radom 39. Radom 40. Radom 41. Radom 42. Radom 43. Radom 44. Radom 45. Radom 46. Radom 47. Radom 48. Radom 49. Radom 50. Radom 51. Radom 52. Radom 53. Radom 54. Radom 55. Radom 56. Radom 57. Radom 58. Radom 59. Radom 60. Radom 61. Radom 62. Radom 63. Radom 64. Radom 65. Radom 66. Radom 67. Radom 68. Radom 69. Radom 70. Radom 71. Radom 72. Radom 73. Radom 74. Radom 75. Radom 76. Radom 77. Radom 78. Radom 79. Radom 80. Radom 81. Radom 82. Radom 83. Radom 84. Radom 85. Radom 86. Radom 87. Radom 88. Radom 89. Radom 90. Radom 91. Radom 92. Radom 93. Radom 94. Radom 95. Radom 96. Radom 97. Radom 98. Radom 99. Radom 100. Radom 101. Radom 102. Radom 103. Radom 104. Radom 105. Radom 106. Radom 107. Radom 108. Radom 109. Radom 110. Radom 111. Radom 112. Radom 113. Radom 114. Radom 115. Radom 116. Radom 117. Radom 118. Radom 119. Radom 120. Radom 121. Radom 122. Radom 123. Radom 124. Radom 125. Radom 126. Radom 127. Radom 128. Radom 129. Radom 130. Radom 131. Radom 132. Radom 133. Radom 134. Radom 135. Radom 136. Radom 137. Radom 138. Radom 139. Radom 140. Radom 141. Radom 142. Radom 143. Radom 144. Radom 145. Radom 146. Radom 147. Radom 148. Radom 149. Radom 150. Radom 151. Radom 152. Radom 153. Radom 154. Radom 155. Radom 156. Radom 157. Radom 158. Radom 159. Radom 160. Radom 161. Radom 162. Radom 163. Radom 164. Radom 165. Radom 166. Radom 167. Radom 168. Radom 169. Radom 170. Radom 171. Radom 172. Radom 173. Radom 174. Radom 175. Radom 176. Radom 177. Radom 178. Radom 179. Radom 180. Radom 181. Radom 182. Radom 183. Radom 184. Radom 185. Radom 186. Radom 187. Radom 188. Radom 189. Radom 190. Radom 191. Radom 192. Radom 193. Radom 194. Radom 195. Radom 196. Radom 197. Radom 198. Radom 199. Radom 200. Radom 201. Radom 202. Radom 203. Radom 204. Radom 205. Radom 206. Radom 207. Radom 208. Radom 209. Radom 210. Radom 211. Radom 212. Radom 213. Radom 214. Radom 215. Radom 216. Radom 217. Radom 218. Radom 219. Radom 220. Radom 221. Radom 222. Radom 223. Radom 224. Radom 225. Radom 226. Radom 227. Radom 228. Radom 229. Radom 230. Radom 231. Radom 232. Radom 233. Radom 234. Radom 235. Radom 236. Radom 237. Radom 238. Radom 239. Radom 240. Radom 241. Radom 242. Radom 243. Radom 244. Radom 245. Radom 246. Radom 247. Radom 248. Radom 249. Radom 250. Radom 251. Radom 252. Radom 253. Radom 254. Radom 255. Radom 256. Radom 257. Radom 258. Radom 259. Radom 260. Radom 261. Radom 262. Radom 263. Radom 264. Radom 265. Radom 266. Radom 267. Radom 268. Radom 269. Radom 270. Radom 271. Radom 272. Radom 273. Radom 274. Radom 275. Radom 276. Radom 277. Radom 278. Radom 279. Radom 280. Radom 281. Radom 282. Radom 283. Radom 284. Radom 285. Radom 286. Radom 287. Radom 288. Radom 289. Radom 290. Radom 291. Radom 292. Radom 293. Radom 294. Radom 295. Radom 296. Radom 297. Radom 298. Radom 299. Radom 300. Radom 301. Radom 302. Radom 303. Radom 304. Radom 305. Radom 306. Radom 307. Radom 308. Radom 309. Radom 310. Radom 311. Radom 312. Radom 313. Radom 314. Radom 315. Radom 316. Radom 317. Radom 318. Radom 319. Radom 320. Radom 321. Radom 322. Radom 323. Radom 324. Radom 325. Radom 326. Radom 327. Radom 328. Radom 329. Radom 330. Radom 331. Radom 332. Radom 333. Radom 334. Radom 335. Radom 336. Radom 337. Radom 338. Radom 339. Radom 340. Radom 341. Radom 342. Radom 343. Radom 344. Radom 345. Radom 346. Radom 347. Radom 348. Radom 349. Radom 350. Radom 351. Radom 352. Radom 353. Radom 354. Radom 355. Radom 356. Radom 357. Radom 358. Radom 359. Radom 360. Radom 361. Radom 362. Radom 363. Radom 364. Radom 365. Radom 366. Radom 367. Radom 368. Radom 369. Radom 370. Radom 371. Radom 372. Radom 373. Radom 374. Radom 375. Radom 376. Radom 377. Radom 378. Radom 379. Radom 380. Radom 381. Radom 382. Radom 383. Radom 384. Radom 385. Radom 386. Radom 387. Radom 388. Radom 389. Radom 390. Radom 391. Radom 392. Radom 393. Radom 394. Radom 395. Radom 396. Radom 397. Radom 398. Radom 399. Radom 400. Radom 401. Radom 402. Radom 403. Radom 404. Radom 405. Radom 406. Radom 407. Radom 408. Radom 409. Radom 410. Radom 411. Radom 412. Radom 413. Radom 414. Radom 415. Radom 416. Radom 417. Radom 418. Radom 419. Radom 420. Radom 421. Radom 422. Radom 423. Radom 424. Radom 425. Radom 426. Radom 427. Radom 428. Radom 429. Radom 430. Radom 431. Radom 432. Radom 433. Radom 434. Radom 435. Radom 436. Radom 437. Radom 438. Radom 439. Radom 440. Radom 441. Radom 442. Radom 443. Radom 444. Radom 445. Radom 446. Radom 447. Radom 448. Radom 449. Radom 450. Radom 451. Radom 452. Radom 453. Radom 454. Radom 455. Radom 456. Radom 457. Radom 458. Radom 459. Radom 460. Radom 461. Radom 462. Radom 463. Radom 464. Radom 465. Radom 466. Radom 467. Radom 468. Radom 469. Radom 470. Radom 471. Radom 472. Radom 473. Radom 474. Radom 475. Radom 476. Radom 477. Radom 478. Radom 479. Radom 480. Radom 481. Radom 482. Radom 483. Radom 484. Radom 485. Radom 486. Radom 487. Radom 488. Radom 489. Radom 490. Radom 491. Radom 492. Radom 493. Radom 494. Radom 495. Radom 496. Radom 497. Radom 498. Radom 499. Radom 500. Radom 501. Radom 502. Radom 503. Radom 504. Radom 505. Radom 506. Radom 507. Radom 508. Radom 509. Radom 510. Radom 511. Radom 512. Radom 513. Radom 514. Radom 515. Radom 516. Radom 517. Radom 518. Radom 519. Radom 520. Radom 521. Radom 522. Radom 523. Radom 524. Radom 525. Radom 526. Radom 527. Radom 528. Radom 529. Radom 530. Radom 531. Radom 532. Radom 533. Radom 534. Radom 535. Radom 536. Radom 537. Radom 538. Radom 539. Radom 540. Radom 541. Radom 542. Radom 543. Radom 544. Radom 545. Radom 546. Radom 547. Radom 548. Radom 549. Radom 550. Radom 551. Radom 552. Radom 553. Radom 554. Radom 555. Radom 556. Radom 557. Radom 558. Radom 559. Radom 560. Radom 561. Radom 562. Radom 563. Radom 564. Radom 565. Radom 566. Radom 567. Radom 568. Radom 569. Radom 570. Radom 571. Radom 572. Radom 573. Radom 574. Radom 575. Radom 576. Radom 577. Radom 578. Radom 579. Radom 580. Radom 581. Radom 582. Radom 583. Radom 584. Radom 585. Radom 586. Radom 587. Radom 588. Radom 589. Radom 590. Radom 591. Radom 592. Radom 593. Radom 594